



Hand drauf:

Edgar Gaffry, Vorstandsvorsitzender des Landesbetriebes Straßenwesen (links), gab Bürgermeister Steffen Apelt (2.v.l.) die Hand drauf: Im kommenden Jahr beginnt die Planung für den begleitenden Radweg an der L20 zwischen Pinnow und Bernsteinsee.

Der Radweg zum Bernsteinsee kommt

Ein Erfolg für Bürgermeister Steffen Apelt und die Stadt Hohen Neuendorf: In Vertretung der Landesregierung überraschte der Vorstandsvorsitzende des Landesbetriebes Straßenwesen, Edgar Gaffry, am 16. August mit der Zusage, im Jahr 2020 die Planung für den Lückenschluss des Radwegs zwischen Bernsteinsee und dem Ortsausgang Borgsdorf-Pinnow zu beginnen.

BORGSDORF | Zeugen dieser Aussage bei dem gemeinsamen Pressetermin mit Velten's Bürgermeisterin Ines Hübner zwei Wochen vor der Landtagswahl waren Landtagskandidaten, Kreistagsabgeordnete, Stadtverordnete, Fahrradaktivisten vom ADFC Birkenwerder und dem Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg. Im April 2020 soll der Vertrag mit der Stadt unterzeichnet und die Planung angegangen werden. Abhängig von den Ergebnissen der einjährigen Beobachtungsphase der Artenvielfalt im begleitenden Grün könnte sich allerdings die Notwendigkeit eines Planfeststellungsverfahrens anstelle einer reinen Bauplanung ergeben, so dass

dann leicht aus zwei auch fünf Jahre werden könnten, dämpfte Gaffry die Euphorie ein wenig. Auch Velten's Bürgermeisterin erinnert sich, dass die Planungen die längste Zeit in Anspruch nahmen – der eigentliche Bau des Radwegs, der in diesem Jahr zwischen Velten und dem Bernsteinsee erfolgte, war in fünf Wochen erledigt.

Apelt: „Inzwischen Tempo 50“

Bis es soweit ist, kündigte Apelt an, sich für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h stark zu machen. Gegenwärtig dürfen Fahrzeuge auf der Landesstraße mit 100 Stundenkilometern fahren und Radfahrer auf der schadhafte L20 ohne

Seitenstreifen überholen. Ines Hübner versprach: „Wir werden hier den Landkreis gemeinsam in die Pflicht nehmen!“ Noch im Jahr 2011 hielt das Land einen Baubeginn für den kompletten Abschnitt in 2014 für möglich. Im Jahr 2013 wurde der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf jedoch mitgeteilt, dass die Planungen für diesen Radweg nicht weitergeführt werden, da die Finanzierung der Maßnahme nicht gesichert war. Daher bot die Stadt, ebenso wie es Velten getan hatte, eine Vorfinanzierung an. Auch die Landtagskandidaten sicherten eine Unterstützung zu, sollten sie in den Landtag gewählt werden. (Text/Foto: af)

Themen

Bürgermeister erntet ersten Rathaus-Honig.....	2
E-Flotte komplettiert – Stadt rüstet Fuhrpark um.....	3
Freiwilligenagentur vermittelt Ehrenämter.....	5
Veranstaltungen im Rückblick.....	6-7
Ausgeglichener Haushaltsentwurf für 2020 vorgelegt.....	8
1.400 kostenlose Filme für Bibliotheksnutzer.....	9
Ein Stück Brasilien im Rathaushof.....	10
Zwei Hohen Neuendorfer im Landtag.....	12



Galerie-Verein erhält den Schlüssel

BIRKENWERDER | Der neu gegründete Verein „Kommunale Galerie 47“ erhält eigene Räumlichkeiten für öffentliche Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen in Birkenwerder. Am 13. August übergab Bürgermeister Stephan Zimniok die Schlüssel für das ehemalige Malerei-Ladengeschäft an der Hauptstraße 47 an den Vereinsvorsitzenden Dr. Rolf Kaiser. Der Verein kann die Räume mietfrei und unbefristet nutzen. Allerdings sind zunächst noch Renovierungsarbeiten erforderlich. [Seite 4](#)



Eine Bewerbung, ein Treffer

HOHEN NEUENDORF | Mehr als 150 Bewerbungen aus ganz Deutschland erhielt die Stadtverwaltung Hohen Neuendorf auf ihre in diesem Jahr ausgeschriebene Ausbildungsstelle zum/zur Verwaltungsfachangestellten. Über den Ausbildungsplatz kann sich die 22-jährige Kristin Nernheim freuen. Die Borgsdorferin, die bereits eine Ausbildung zur Erzieherin abgeschlossen hat und sich gut vorstellen kann, später im (Fach-)Bereich Soziales oder Kita eingesetzt zu werden, schickte nur eine einzige Bewerbung ab. [Seite 12](#)

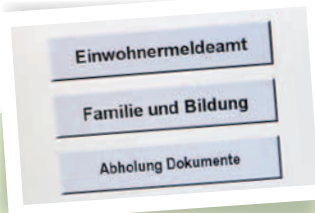


Birkenwerder muss nicht mehr lange auf den Bus warten

BIRKENWERDER | Spätestens im Frühjahr 2020 soll es soweit sein: Wenn alles klappt, rollt dann der lang ersehnte Linienbus durch Birkenwerder. Die Strecke steht bereits, die Haltepunkte sind bis auf mögliche kleine Verschiebungen festgelegt. Die Verwaltung bereitet derzeit den Vertrag mit der Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft vor, die für die Bestellung der OVG-Busse verantwortlich ist.

Für den Bus durch Birkenwerder stehen damit alle Ampeln auf Grün. Das war nicht immer so. Jahrelang mussten die Bewohner um den öffentlichen Personennahverkehr kämpfen. Zwar ist der Ort durch die S-Bahn vergleichsweise gut an Berlin angeschlossen, doch vor allem für Schulkinder, Jugendliche oder Senioren sind eher die innerörtlichen Wege von Bedeutung, die bislang zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto zurückgelegt werden mussten.

Die Notwendigkeit der innerörtlichen Buslinie hatte schließlich auch der Landkreis anerkannt und das Vorhaben in die Kreisverkehrsplanung aufgenommen. [Fortsetzung auf Seite 3](#)



Neuer Service im Meldeamt verkürzt Wartezeiten

HOHEN NEUENDORF | „Abholung Dokumente“ heißt die neueste Funktion am Ticketautomaten vom Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf, welches auch die Anmeldungen von Neu-Birkenwerdenern übernimmt. Der neue Service soll gewährleisten, dass die Wartezeiten für Bürgerinnen und Bürger, die lediglich ihren fertigen Reisepass, Personalausweis oder andere Dokumente abholen wollen, minimiert werden.

Jede/r Mitarbeiter/in im Einwohnermeldeamt kann diese Nummern individuell außerhalb der normalen Reihenfolge aufrufen. So können die Abholenden das Einwohnermeldeamt schneller wieder verlassen und auch der Wartebereich ist schnell wieder frei für jene Besucher, deren Anliegen mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Nach wie vor ist es weiterhin möglich, für das Abholen von Dokumenten einen Online-Termin zu vereinbaren. (Text/Foto: sk)



Kostenlose Laubentsorgung für Straßenbäume

HOHEN NEUENDORF | Ab sofort stellt die Stadt Hohen Neuendorf mehrere große Container bereit, in denen die Hohen Neuendorfer das Laub der Straßenbäume vor ihrem Haus kostenlos entsorgen dürfen. Die Container stehen in:

Hohen Neuendorf: Parkplatz am Friedhof, Birkenwerderstraße

Bergfelde: Friedensplatz

Borgsdorf: Karl-Marx-Platz

Stolpe: Alte Feuerwache, Stolper Waldstraße

Für alle Container gilt: NUR das LAUB und KEINE PLASTIKSÄCKE in die Container füllen. Gartenabfälle müssen weiterhin über die bekannten Wege der Abfallsäcke oder Deponie entsorgt werden. Geplant ist, die Container bis Mitte Dezember stehen zu lassen. Bei unsachgemäßer Entsorgung behält sich die Verwaltung vor, die Container früher abzubauen. (sk)

Letzter Bauabschnitt der L171 beginnt im Oktober

Voraussichtlich am 11. Oktober soll der zweite Bauabschnitt der L171 in der Hohen Neuendorfer Straße zwischen Ahornallee und Ortsausgang Bergfelde fertiggestellt und für den Anliegerverkehr freigegeben werden.



Während der vierten Bauphase ab Oktober kann das HDZ über die Straße An den Rotpfuhlen angefahren werden.

BERGFELDE / HOHEN NEUENDORF | Der dritte Bauabschnitt zwischen der August-Müller-Straße und dem Handels- und Dienstleistungszentrum Hohen Neuendorf wird bis Mitte Oktober ebenfalls fertig, bleibt jedoch vorläufig für den motorisierten Verkehr gesperrt. Eine Umfahrung ist dann weiterhin über Birkenwerder (B96a) erforderlich, auch für den Busverkehr der Linie 809. Dafür bleibt das HDZ-Gelän-

de auch im vierten Bauabschnitt für die Kunden erreichbar.

Der vierte Bauabschnitt beginnt am 7. Oktober

Der vierte Bauabschnitt in der Schönfließener Straße zwischen HDZ und Elfriedestraße beginnt am 7. Oktober mit einer geplanten Bauzeit von circa 2,5 Monaten. Neben einer neuen Fahrbahn erfolgt eine bauli-

che Anpassung der Gehwege. Damit das HDZ aus Richtung Stadtzentrum erreichbar bleibt, wurde der dritte Bauabschnitt bis zum Kreuzungsbereich An den Rotpfuhlen verlängert, sodass der Kundenverkehr während der vierten Bauphase von der Straße An den Rotpfuhlen angefahren werden kann. Dieser Kundenverkehr wird über die Elfriede-, Annemariestraße und An den Rotpfuhlen geleitet. Für die Anwohner des Lärchenweges (Sackgasse) wird zudem eine provisorische Zufahrt zur Schönfließener Straße über den Wacholderweg eingerichtet.

Fertigstellung insgesamt bis Jahresende geplant

Die komplette Sanierung der 1,8 Kilometer langen Strecke in Bergfelde und Hohen Neuendorf soll dann im Dezember 2019, ein Jahr früher als ursprünglich geplant, abgeschlossen sein (sofern die Witterungsbedingungen im Herbst dies zulassen). Der Durchgangsverkehr zwischen Hohen Neuendorf und Bergfelde wäre dann noch vor Weihnachten wieder möglich. (Text: Karsten Kröcher)

Bürgermeister erntet ersten „Rathaus-Honig“

Knapp zwei Monate nachdem im Mai zwei Bienenvölker auf dem Dach des neuen Rathauses angesiedelt wurden, konnte sich die Verwaltung über den ersten „Rathaus-Honig“ freuen.



Etwas heller als der Lavendelhonig im „Dummy-Glas“ wird der fertige Rathaus-Lindenblütenhonig aussehen.

HOHEN NEUENDORF | „Es dürften so um die 20 Kilogramm werden“, schätzte Holger Mittelstädt die Ausbeute ab. Der Leiter der Waldgrundschule, dessen Schüler die Betreuung der Rathausbienen verantworten, übernahm am 18. Juli den Aufbau der Schleudervorrichtung in der Rathausküche. Ebenso wie Mittelstädt musste auch

Bürgermeister und Erntehelfer Steffen Apelt einen Schutzanzug tragen.

Ernte ohne Bienenstich verlaufen

Ausgestattet mit Jacke, Hut und Schleier schritten die beiden Männer sodann zur Tat. Da Hobby-Imker Mittelstädt am Vortag die Bienenbeuten mit einer Bienen-

flucht präpariert hatte, konnte der Bürgermeister die einzelnen Waben gefahrlos und stichfrei mit einem Stockmeißel entfernen. In der Rathausküche wurden die Waben fachmännisch „entdeckelt“ und geschleudert – und schon zehn Minuten später lief der hellgelbe Saft aus der Schleuder durch ein Sieb in die Bottiche.

Rathaus-Lindenblütenhonig als Geschenk für besondere Anlässe

„Unser erster Stadt-Honig“, freute sich Bürgermeister Apelt über das Ergebnis und probierte gleich selbst einen klebrig-süßen Tropfen. Der Honig soll als Geschenk für Gäste oder besondere Anlässe der Stadt zum Einsatz kommen. „Die Ernte reicht für gut 80 Gläser Rathaus-Honig“, kalkulierte Schulleiter Mittelstädt. Zum größten Teil besteht der Honig aus Lindenblüten, ergänzt um eine würzige Note der bienenfreundlichen Bepflanzung auf dem Rathausdach. Bis zum Winter können die Bienen nun für das eigene Volk sammeln. Die nächste Ernte von frischem Rathaus-Honig steht erst im kommenden Jahr wieder an. (Text/Foto: sk)



Der Bus 822 soll spätestens ab März 2020 auch eine Schleife durch Birkenwerder fahren.

Fortsetzung von Seite 1

Birkenwerder muss nicht mehr lange auf den Bus warten

Die Gemeindevertretung von Birkenwerder hat der von der Gemeindeverwaltung ausgearbeiteten Streckenführung zugestimmt. Die bereits bestehende Linie 822, die derzeit innerörtlich durch Hohen Neuendorf führt, soll in die Nachbargemeinde Birkenwerder ausgeweitet werden.

Start spätestens im März 2020

Der Bus biegt am Rathaus Birkenwerder in die Clara-Zetkin-Straße ein und hält am S-Bahnhof. Es folgt eine Schleife zu den Stationen Regine-Hildebrandt-Schule und Luisenstraße. Vom Bahnhof geht es dann in Richtung des geplanten Wohngebietes Havelstraße/Industriestraße. Der Bus soll an der Evangelischen Kirche, in der Frankenstraße, An den Havelwiesen, der Lindenhof-Siedlung und in der

Industriestraße halten. Über den Schwalbenring wird schließlich der Waldfriedhof erreicht. Nach einer kurzen Standzeit fährt der Bus zurück zum Bahnhof, dreht noch einmal die Schleife entlang der Schule, hält erneut am Bahnhof und kehrt zurück nach Hohen Neuendorf. „Geringfügige Verschiebungen der Haltepunkte sind noch möglich“, erklärt Peter Umierski vom Bauamt der Gemeinde. Er datiert den Start der Buslinie grob auf den Fahrplan-

wechsel im Dezember 2019. Spätestens im März 2020 solle der Probebetrieb losgehen. Nach zwei Jahren will die OVG anhand der Fahrgastzahlen entscheiden, ob die Linie in den regulären Fahrplan aufgenommen wird. Bis dahin muss die Gemeinde die Kosten für den Betrieb selbst tragen – das wären nach Berechnungen der Oberhavel Holding 454.000 Euro brutto pro Jahr. Die Verwaltung plant, alle Haushalte mit umfangreichen Informationen über die neue Buslinie zu versorgen und ordentlich die Werbetrommel zu rühren. „Wir hoffen natürlich auf viele Fahrgäste“, betont Peter Umierski. Im Bus wird wie gewöhnlich der VBB-Tarif gelten, Strecken innerhalb von Birkenwerder zählen als Kurzstrecke.

Bus fährt zweimal pro Stunde

In ihrer letzten Sitzung vor den Kommunalwahlen hat die Gemeindevertretung darüber abgestimmt, wie häufig der Bus fahren soll – von montags bis freitags, jeweils von morgens bis abends. Der erste Bus fährt um 5.06 Uhr vom S-Bahnhof Birkenwerder in Richtung Friedhof. Der letzte Halt des Tages am Bahnhof Birkenwerder ist um 20.42 Uhr in Richtung Hohen Neuendorf. Die preisgünstigere Variante wäre ein Betrieb mit einer längeren Pause mitten am Tag gewesen, die teurere Variante ein Betrieb sowohl werktags als auch am Wochenende.

Der Bus fährt seine Strecke in der Regel zweimal stündlich ab. Nach dem Umsteigen vom Bus beträgt die Wartezeit am Bahnhof auf eine der beiden S-Bahnlinien (S1, S8) maximal 14 Minuten.

Im Jahr 2010 wurden schon einmal provisorische Bushaltestellen in Birkenwerder aufgebaut. Damals war es geplant, den Werksbus der Firma Francotyp-Postalia als Ringbus auf Gemeindegebiet auszubauen. Doch das Vorhaben platzte, denn das Unternehmen stellte 2014 den Betrieb in Birkenwerder ein. (Text: ww, Grafik: Gemeinde Birkenwerder)

Neue Bushaltestelle in Stolpe



STOLPE | Sie wurde vielfach gewünscht, in Stadtteilgesprächen und im Bürgerhaushalt: eine weitere Bushaltestelle am Eingang zum Ortsteil Stolpe ist jetzt Wirklichkeit. „Gerade ältere Menschen, die mit ihren Einkäufen aus dem Zentrum kommen, können dadurch einen im Vergleich zur bisher einzigen Bushaltestelle am Abzweig zur Golfsiedlung kürzeren Weg ohne Anstieg nach Hause haben“, beschreibt Bürgermeister Steffen Apelt die Zielstellung der neuen Haltestelle. Noch wird es erst einmal eine einfache Haltestelle. Stellt sich heraus, dass die Haltestelle viel genutzt wird, könnte perspektivisch ein Warthehäuschen dazukommen. (Text: af)



E-Flotte komplettiert

HOHEN NEUENDORF | Mit drei Elektro-Golf und einem Goupil, einem kleinen Lastfahrzeug zum Einsatz auf dem städtischen Friedhof, gehören nunmehr fünf Elektrofahrzeuge zur Fuhrparkflotte der Stadtverwaltung. „Mit Hilfe einer 50-Prozentförderung durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative haben wir in den letzten Jahren jene vier Fahrzeuge im städtischen Fuhrpark ersetzt, die den größten CO₂-Ausstoß produzierten“, erläutert Bürgermeister Steffen Apelt. Der Anschaffungspreis betrug 136.000 Euro, über die Kommunalrichtlinie erstattete das Bundesumweltministerium 68.000 Euro. Das fünfte E-Fahrzeug, ein Renault Zoe, stammt aus einer vorherigen Fördermaßnahme. (Text/Foto: af)

Gefördert durch:

 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Börnersee wird neu gestaltet

BORGS DORF | Das Gelände rund um den Börnersee in Borgsdorf wird ab Oktober aufgewertet. Der erste Bauabschnitt sieht folgende Maßnahmen nördlich des Sees vor: ein barrierefreier Weg zwischen See und Ufersteig, den Neubau einer Treppeanlage vom Ufersteig zur Naturbadestelle, die Anschüttung des erodierten Hanges, das Abfangen des Hanges oberhalb der Naturbadestelle durch eine Klinkermauer (Sitzmauer), die Anschüttung von Sand im Bereich der Naturbadestelle, neue Sitzbänke, Abfallbehälter und Fahrradparker sowie die Ansaat von Rasenflächen.

Der erste Bauabschnitt soll zum Ende des Jahres abgeschlossen sein. Während der Bauzeit kann es zu Beeinträchtigungen (Anlieferverkehr, Lärm, Baustelleneinrichtung) kommen. (Text: sk, Foto: John)



Die Mitglieder des Vereinsvorstandes vor der Tür der künftigen Galerie.

Galerie-Verein erhält den Schlüssel

Schräg gegenüber vom Rathaus entsteht in naher Zukunft eine Kunstgalerie, in der Ausstellungen verschiedener Kunstrichtungen sowie kulturelle Veranstaltungen stattfinden werden.

BIRKENWERDER | Das war ein erfreulicher Tag für den erst kürzlich gegründeten Verein „Kommunale Galerie 47“ in Birkenwerder. Die Mitglieder haben am 13. August im Rathaus von Bürgermeister Stephan Zimniok (BiF) den Schlüssel für ein leerstehendes ehemaliges Malerei-Ladengeschäft an der Hauptstraße 47 bekommen. Die Gemeinde stellt dem Verein das frühere Büro mit einer Fläche von 60 Quadratmetern kostenfrei und unbefristet zur Verfügung. Sie übernimmt auch die Betriebskosten. „Jetzt liegt es an uns, etwas Vernünftiges daraus zu machen“, sagte der Vereinsvorsitzende Dr. Rolf Kaiser. Bevor die erste Ausstellung eröffnet wird, steht den zehn Mitgliedern aus Birkenwerder und Hohen Neuendorf, aber auch der Verwaltung, noch jede Menge Arbeit bevor. Zunächst muss der Bauantrag gestellt und genehmigt werden. „Das kann beim Landkreis nach Lage der Dinge drei bis sechs Monate dauern. Aber ich bin voller Hoffnung, und wir werden Druck machen. Ich ziehe immer den Hut vor ehrenamtlichem Engagement. Wir sind nur eine kleine Gemeinde. Jeder, der etwas tun möchte, bekommt Unterstützung“, sagte Zimniok.

Aufruf an Helfer und Sponsoren

Dann sind, je nach Auflage der Bauaufsicht, Renovierungsarbeiten notwendig. „Wir müssen an Brandschutz, behindertengerechten Zugang, sanitäre Anlagen und vieles andere mehr denken“, sagte Vereinsmitglied Hartmut Günther. „Ich hoffe hier auf die Handwerker aus Birkenwerder, die die Galerie unterstützen wollen“, sendete Kaiser einen Sponsorenaufruf an Helfer und die ansässigen Betriebe. Bürgermeister und Vereinsmitglieder dankten

den Gemeindevertretern, insbesondere der Ideengeberin Susanne Kohl (SPD), für die Bereitschaft, das Projekt zu unterstützen. „Ich erwarte mir eine Belebung des Zentrums. Und die Galerie sehe ich zusammen mit dem Skulpturen Boulevard und der künftigen Kulturpumpe im alten Wasserwerk als ein kulturelles Ensemble im Ort“, sagte sie.

Konzept steht schon fest

Zwar steht der Termin für die Eröffnung der Galerie noch nicht fest, doch gibt es schon Ideen für die Öffnungszeiten und Inhalte. Jeweils mittwochs bis freitags von 17 bis 19 Uhr sowie am Wochenende von 15 bis 18 Uhr soll die Galerie zugänglich sein. Ausstellungen mit unterschiedlichen Kunstrichtungen wie Malerei, Fotografie, Grafik und Bildhauerei sind geplant. Als Rahmenprogramm sind auch kulturelle Veranstaltungen möglich. Der Verein war am 17. September auch mit einem Stand auf dem Kunstfest auf dem Skulpturen Boulevard präsent.

„Dialog“ ist das Motto der geplanten Ausstellungen. „Die Idee ist, dass sich eine Künstlerin oder ein Künstler aus der Region mit einem Kollegen oder einer Kollegin von außerhalb mit einem künstlerischen Konzept für eine Ausstellung in der ‚Galerie 47‘ bewirbt,“ sagte die 2. Vorsitzende und ortsansässige Künstlerin Susanne Pomerance. Eine Jury der Galerie entscheidet dann über die Vergabe der Ausstellungen und Ausstellungszeiten. Bewerbungen werden bereits jetzt entgegengenommen. (Text/Foto: jz)

➔ Nähere Informationen gibt es im Internet auf der Seite www.galerie47birkenwerder.de



Ein Festival der Kunst und Begegnung

BIRKENWERDER / HOHEN NEUENDORF | Nach der großen Resonanz im vergangenen Jahr lud der Skulpturen Boulevard zwischen Birkenwerder und Hohen Neuendorf am 17. August erneut zu einem fröhlichen und stimmungsvollen Straßenfest der Künste an die Ortsgrenze. Angesichts des prall gefüllten Rahmenprogramms startete das Fest in diesem Jahr bereits um 14 Uhr.

Allein die Liste der auftretenden Musiker legte nahe, sich diesen Tag von Anfang bis in den späten Abend freizuhalten. Auch die fünf ausdrucksstarken neuen Skulpturen auf dem Boulevard von Christine Gersch, Berndt Wilde, Fred Seibt, Christoph Mertens und Sylvain Chartier (aus Frankreich) lohnten einen Besuch. Des Weiteren hat der 88-jährige

Schweizer Soziologe, Literat und Künstler Urs Jaeggi den Boulevard mit einer Wandinstallation zur „Street art Gallery“ künstlerisch umgestaltet, die am Samstag mit einem Dialog aus Lesung und Jazz eingeweiht wurde.

Um 14.30 Uhr trafen sich Birkenwerder und Hohen Neuendorf mit dem Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf und der Formation „Birkenwerder macht Musik“ an der Ortsgrenze. Dann eröffneten die Bürgermeister von Birkenwerder und Hohen Neuendorf, Stephan Zimniok und Steffen Apelt, das Kunstfest und nahmen

Initiator und Kurator Roland Matticzki in ihre Mitte. Etwa 2.000 Gäste bummelten bis kurz vor Mitternacht über das Kunstfest. (Text/Foto: jz)



Hohen Neuendorf und Birkenwerder haben sich getroffen. Bürgermeister Stephan Zimniok (l.), sein Hohen Neuendorfer Amtskollege Steffen Apelt (r.) und Boulevard-Kurator und Initiator Roland Matticzki bei der Eröffnung.



Große Friedensfrau bewacht Skulpturen Boulevard

HOHEN NEUENDORF | Eine „Friedensfrau“ wirft zukünftig einen wachsamem Blick auf den Skulpturen Boulevard in der Birkenwerderstraße. Im Jahr 2016 brachte der Berliner Künstler Berndt Wilde die 2,30 Meter hohe Skulptur aus einem Sandsteinblock ans Licht der Welt. Es ist die dritte neue Skulptur, die am 12. August auf Hohen Neuendorfer Seite seit Eröffnung der Open-Air-Kunstgalerie im Oktober 2017 ausgetauscht wurde.

„Die große Friedensfrau passt mit ihrer Größe und Klarheit zu den sie umgebenden Bäumen. Mit ihrer Ausstrahlung verwandelt sie den gesamten Raum“, beschreibt der Künstler die Skulpturenauswahl. „Gut, dass wir den Mut hatten, das durchzuziehen“, lobte Bürgermeister Steffen Apelt die interkommunale Kunstgalerie.

(Text/Foto: sk)

Künstler Berndt Wilde (l.) und Bürgermeister Steffen Apelt zusammen mit der „großen Friedensfrau“.





Gründerin Christiane Koss (r.) mit ihren Mitstreiterinnen Brit Hötzel und Beatrix Hoffmann (l.) sowie Bürgermeister Stephan Zimniok vor der Touristinfo, wo die Akteure ab dem 26. September 2019 regelmäßige Sprechzeiten anbieten.

Freiwilligenagentur vermittelt Ehrenämter

Wer sich in seiner Freizeit für seine Mitmenschen engagieren möchte oder selbst ein Ehrenamt zu vergeben hat, ist hier goldrichtig: Christiane Koss hatte die Idee zu einer Freiwilligenagentur in Birkenwerder und wird ab dem 26. September Sprechstunden in der Touristinfo am Bahnhof anbieten. Bürgermeister Stephan Zimniok hat sie und ihre Mitstreiterinnen mit Laptop und Smartphone ausgestattet.

BIRKENWERDER | Mitte März berichteten die lokalen Tageszeitungen über Christiane Koss, 66 Jahre alt, die auf der Suche nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit nicht so recht fündig wurde und daraufhin selbst eine Vermittlungsagentur ins Leben gerufen hatte. Seitdem hat sie fleißig recherchiert, viele Gespräche geführt und sich nach und nach ein Bild darüber gemacht, welche Form von ehrenamtlichem Engagement in der Region gefragt und auch umsetzbar ist.

Bürgermeister Stephan Zimniok (BiF) betonte schon im Frühjahr, wie gut ihm die Pläne der engagierten Birkenwerderanerin gefallen haben und sicherte dem Vorhaben seine Unterstützung zu: „Genau das brauchen wir für den Gemeinschaftssinn im Ort.“ Mit der Ausstattung des zukünftigen Vermittlungsplatzes in einem Nebenraum der Touristinfo Birkenwerder mit den notwendigen technischen Geräten hielt er sein Versprechen. Ab dem 26. September bietet Koss zweimal wöchentlich (dienstags von 16 bis 18 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr) Sprechstunden für Interessierte an.

Mittlerweile ist die Initiatorin auch keine Einzelkämpferin mehr. Neben Karin Maaß aus Birkenwerder gehören die 52-jährige Brit Hötzel aus Hohen Neuendorf und die 67-jährige Beatrix Hoffmann, ebenfalls

aus Birkenwerder, zum Team, das weiterhin offen für Unterstützer ist. Beide sind durch den Pressebericht auf die Freiwilligenagentur aufmerksam geworden. Diese sieht sich als Schnittstelle zwischen Menschen, die selbst eine ehrenamtliche Tätigkeit suchen – entweder regelmäßig oder punktuell – und denjenigen, die Freiwillige suchen, wie etwa Vereine oder andere Institutionen, die vom Ehrenamt leben.

Die monatelange Vorarbeit hat sich gelohnt, denn die Agentur könnte bereits jetzt viele Ehrenämter vermitteln.

Die monatelange Vorarbeit hat sich gelohnt, denn die Agentur könnte bereits jetzt viele Ehrenämter vermitteln. Dazu gehören Lesepaten in Kitas oder Besucherbetreuer in der Waldschule Briesetal. Auch der Fußballverein BBC 08

freut sich über neue Ehrenamtliche, wie Stephan Zimniok berichtete. Der Verein Sternenzauber fertigt und verteilt selbst gestrickte Kleidung für Frühchen. Möglich sind auch Tätigkeiten im Märkischen Sozialverein oder im Hospiz Oranienburg, allerdings sind in diesen sensiblen Bereichen bestimmte Zugangsvoraussetzungen erforderlich, wie zum Beispiel ein entsprechender beruflicher oder privater Hintergrund oder Schulungen. (Text/Foto: ww)

➔ **Kontakt:**
Freiwilligenagentur Birkenwerder (FaB)
Clara-Zetkin-Str. 13 im Tourismusbüro
Telefon: 0171 3385151
E-Mail: freiwilligenagentur@birkenwerder.de

Bewerbungen für Seniorenbeirat bis 31.10. möglich

HOHEN NEUENDORF | Informell gibt es zwar bereits einen Seniorenbeirat in Hohen Neuendorf, doch mit der letzten Aktualisierung der Hauptsatzung und der Neuwahl der Stadtverordneten soll er nun offiziell als Gremium verankert werden. Zwischen fünf und 15 Mitglieder können dem Seniorenbeirat zukünftig angehören. Sie müssen das 65. Lebensjahr vollendet haben und seit wenigstens einem halben Jahr Einwohner Hohen Neuendorfs sein. Die ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder des Seniorenbeirats sollen die Interessen der älteren Generationen in die Entscheidungsgremien der Stadt einbringen und sind daher berechtigt, an den öffentlichen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse teilzunehmen. An folgenden Tagen finden Informationsveranstaltungen statt, in denen die Verwaltung das Bewerbungsverfahren und die Arbeit des Seniorenbeirats erläutert:

Di.	15.10.	Sportfunktionsgebäude Borgsdorf	16-18 Uhr
Mi.	16.10.	Rathaus Hohen Neuendorf	16-18 Uhr
Do.	17.10.	Mensa der Ahorngrundschule Bergfelde	16-18 Uhr
Di.	22.10.	Bürgerhaus Stolpe	16-18 Uhr

Bewerbungen sind bis zum 31. Oktober 2019 möglich. Hierfür gibt es ein Bewerbungsformular, das auf der Internetseite www.hohen-neuendorf.de heruntergeladen werden kann sowie am Empfang des Rathauses erhältlich ist. Die Bewerbungsbögen können per Mail an seniorenbeirat@hohen-neuendorf.de oder schriftlich an die Stadtverwaltung Hohen Neuendorf, FBL Soziales, „Seniorenbeirat“, Oranienburger Straße 2, 16540 Hohen Neuendorf gesendet werden. (Text: sk)

Wer sich für Projekte im Bereich Kunst, Musik und Kultur engagieren möchte, kann sich für den Kulturbeirat Birkenwerder bewerben.



Foto: creativ collection

Ehrenamtliche Mitglieder für den Kulturbeirat Birkenwerder gesucht

BIRKENWERDER | Seit den Kommunalwahlen im Mai hat Birkenwerder nicht nur eine neue Gemeindevertretung, auch die Mitglieder der Beiräte sind neu benannt worden. Ob Umwelt, Sport oder Senioren – Beiräte arbeiten gezielt im Sinne der Interessenvertretung bestimmter Gruppen. Diese Gremien können zwar keine Beschlüsse fassen, haben aber eine wichtige beratende Funktion innerhalb der Kommunalpolitik – und mehr noch: Sie tragen Wünsche und Sorgen aus der Bevölkerung an die Verwaltung heran und initiieren ei-

gene Projekte oder Veranstaltungen. Die Mitglieder sind ehrenamtlich im Einsatz. Besonders im Bereich Kultur werden noch Mitstreiter gesucht. Wer sich also dafür einsetzen will, dass Kunst, Musik und kreative Projekte im Ort nicht zu kurz kommen, ist herzlich eingeladen, sich im Rathaus zu melden. Gern nehmen wir aber auch Anmeldungen für alle anderen Beiräte entgegen. Für jeden einzelnen ist dies eine gute Möglichkeit, die Gestaltung von Birkenwerder mitzubestimmen. (Text: ww/dt)

Fahrradaktionstag zum Stadtradeln-Auftakt



Fahrradaktionstag an der Schule. Zudem sollen mit dem langfristigen Projekt „Rad-Schulwege Birkenwerder“ die Voraussetzungen dafür untersucht und geschaffen werden, mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen. (Text/Foto: ww)

BIRKENWERDER | Am diesjährigen Stadtradeln in Birkenwerder vom 28.8. bis zum 15.9. beteiligten sich auch wieder Schüler und Lehrer der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule. Im letzten Jahr sammelten sie die meisten Kilometer und wollen es auch in diesem Jahr wieder aufs Siegertreppchen schaffen. Das Anradeln begingen sie mit einem großen



Bürgerhaushalt 2019: Kleine Punkte, große Wirkung

auf eine Kletterlandschaft für die Ahorn Grundschule Bergfelde, diverse Umweltprojekte, einen Klavierflügel für den Ratssaal, Open-Air-Kino und zusätzliche Abfalleimer in Borgsdorf. Welche Vorschläge im Rahmen des Budgets von 100.000 Euro letztlich umgesetzt werden, entscheiden nun die Stadtverordneten. Die Abstimmungsveranstaltung fand im Rathausneubau erstmals an einem Samstag statt. (Text/Foto: sk)

HOHEN NEUENDORF | Mehr als 700 Hohen Neuendorfer beteiligten sich in diesem Jahr an der Abstimmungsveranstaltung über die im Bürgerhaushalt 2019 eingereichten Ideen, von denen 57 als über den Bürgerhaushalt realisierbar ausgewiesen waren. Die meisten Stimmen entfielen

Veranstaltungen im Rückblick

Alle Artikel finden Sie in ausführlicher Version, abhängig vom Ort des Geschehens, auch auf den Internetseiten www.hohen-neuendorf.de bzw. www.birkenwerder.de unter „Aktuelles“ („Neuigkeiten“).

Erste französische Austauschschülerin zu Gast



HOHEN NEUENDORF | „Das ist genau das, was wir wollen“, freute sich Bürgermeister Steffen Apelt über das private Engagement des Hohen Neuendorfers Thorsten Köhn (l.). Der Familienvater hatte im März erstmals eine Informationsveranstaltung der AG Bergerac besucht

und sich nach kurzer Überlegung bereit erklärt, eine Austauschschülerin aus der französischen Partnerstadt aufzunehmen. „Meine Tochter Antonia ist im gleichen Alter, hat Französisch als Leistungskurs und war bereits in Straßburg zum Austausch“, begründet Köhn seine Zusage. So konnte die 16-jährige Constance Marcel (2.v.r.), als erste Austauschschülerin aus Bergerac, in den Sommerferien drei Wochen in Hohen Neuendorf verbringen. (Text/Foto: sk)

Seniorenbeirat feiert 25-jähriges Jubiläum

25

BIRKENWERDER | Der Seniorenbeirat der Gemeinde Birkenwerder feierte am 3. September im Gebäude des „Treffpunkt Birkenwerder e. V.“ in der Friedrich-Engels-Allee sein 25-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten wurde das zentrale Thema des Seniorenbeirates, das betreute und barrierefreie Wohnen für Senioren in Birkenwerder, angesprochen und mit den Gästen diskutiert. Zu diesen zählten neben Bürgermeister Stephan Zimniok auch der Vorsitzende des Seniorenbeirates des Landkreises Oberhavel, Karl-Heinz Grollmisch, und die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Katrin Gehring. (Text dt/ Foto jz)

Erfolgreiches zweites Kandidierenden-Speed-Dating

HOHEN NEUENDORF | Aufregend wie beim ersten Blind-Date war es auch diesmal für die Zehnt- und Elftklässler des Marie-Curie-Gymnasiums und der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule. Am 21. August trafen die fast 50 Politikschüler auf sieben der neun Direktkandidierenden zur Landtagswahl aus dem Wahlkreis 8. Gut vorbereitet kamen sie in Kleingruppen mit jeweils einem Kandidaten ins Gespräch, dann erfolgte ein Wechsel zum Nächsten. Nach 90 konzentrierten Minuten zogen die Teilnehmer ein positives Fazit und Politiklehrer Rüdiger Becker kommentierte: „Diese zwei Stunden bringen für das Demokratieverständnis wahrscheinlich mehr als zwei Wochen Politikunterricht.“ (Text/Foto: af) → Ergebnis der Landtagswahl siehe Seite 12



Boule-Stadtmeisterschaft mit Überraschungssieger



HOHEN NEUENDORF | 16 Mannschaften aus Hohen Neuendorf, Bergfelde, Borgsdorf und Oranienburg traten bei der 8. Boule-Stadtmeisterschaft am 4. August in beschwingt-sportlicher Atmosphäre bei bestem Wetter um den Wanderpokal des Bürgermeisters gegeneinander an. Im Viertelfinale schickte das Team des Bürgermeisters den Vorjahressieger „Boule-Men“ mit 6:1 auf die Zuschauerplätze. Erstmals ins Viertelfinale schaffte es das Team Verdi, musste sich hier allerdings nach neun Runden mit 5:6 dann doch dem heimlichen Favoriten „Bleu Blanc Rouge“ geschlagen geben. Mit einem Blitz-K.O. wiederum reagierte das Team CDU auf die großspurige Siegesansage des Bürgermeisters im Spiel um Platz 3. Im Finale setzten sich schließlich die „Sonntagsbouler“ Laurent Vendemborgue, Sylvia Gojdár und Christoph Heise (v.r.) mit 6:2 gegen das Team von Bleu Blanc Rouge durch und konnten den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. (Text/Foto: sk)

Sommerfest und Jubiläum

BIRKENWERDER | Der Fußballverein Birkenwerder BC 1908 hatte am 10. August gleich doppelten Anlass zum Feiern. Zum einen wurde erneut das traditionelle Sommerfest veranstaltet und zum anderen stand das 111-jährige Jubiläum an. Dafür wurde von den Verantwortlichen und vielen fleißigen Helfern auf den beiden Sportplätzen an der Summter Straße ein tolles Programm zusammengestellt. Nach dem Freundschaftsspiel stellten sich die C-Junioren-Mannschaften des BBC und aus der Partnerstadt Villetaneuse gemeinsam mit Bürgermeister Stephan Zimniok (Mitte) zum Erinnerungsfoto. (Text/Foto: jz)



HOHEN NEUENDORF | Als eine von fast 700 deutschen Städten hat auch Hohen Neuendorf am 8. Juli ein sichtbares Zeichen für Frieden und atomare Abrüstung gesetzt. „Es ist heute noch genauso wichtig und nicht weniger aktuell, klare Signale für Frieden und Abrüstung in der Welt zu setzen“, betonte der wiedergewählte Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Dr. Raimund Weiland (r.). Zusammen mit Bürgermeister Steffen Apelt und dem Ersten Beigeordneten Alexander Tönnies hisste er die Flagge des weltweiten Bündnisses, welches 1982 vom Bürgermeister von Hiroshima gegründet worden war. Ziel ist die vollständige Abschaffung von Atomwaffen. Hohen Neuendorf trat dem Bündnis 2009 bei. (Text/Foto: af)

Mayors for Peace für eine atomwaffenfreie Welt

Sichtbar ist sicher! Warnwesten für Erstklässler



HOHEN NEUENDORF | Einen Anstoß zum Thema Klimaschutz und Umwelt gaben Bürgermeister Steffen Apelt und Klimaschutzmanagerin Heiderose Ernst auch in diesem Jahr zum Schulbeginn. Sie besuchten die ersten Klassen

bzw. Flexklassen, sprachen mit den Jungen und Mädchen über umweltpolitische Themen und sensibilisierten sie für Fragen des Klima- und Umweltschutzes. Um einen Anreiz dafür zu schaffen, den Schulweg mit dem klimaneutralen Fahrrad zurückzulegen, gab es für jedes Kind eine leuchtende Warnweste für mehr Sichtbarkeit und Sicherheit im Straßenverkehr. (Text/Foto: af)



HOHEN NEUENDORF | „Ich bin der neue Herr Koch, stellt sich Simon Witschonke (42) schon mal gerne vor, denn er kann sich darauf verlassen, dass die Schlosserei Koch, die er in diesem Jahr übernommen hat, hinreichend in Hohen Neuendorf bekannt ist – zumal Detlef Koch auch immer noch beratend zur Seite steht. Doch der staatlich geprüfte Maschinenbautechniker möchte nicht nur die Tradition des Metallbaus fortsetzen, sondern das neue Unternehmen WIMEMA – Witschonke MEtall- und MASchinenbau – in der Berliner Straße 48 Richtung Maschinenbau weiterentwickeln. Zur Fortführung des Unternehmens überbrachte Bürgermeister Steffen Apelt im Rahmen eines Unternehmensbesuchs im Juni die besten Wünsche. (Text/Foto: af)

Junger Unternehmer übernimmt Traditionsschlosserei

in der Berliner Straße 48 Richtung Maschinenbau weiterentwickeln. Zur Fortführung des Unternehmens überbrachte Bürgermeister Steffen Apelt im Rahmen eines Unternehmensbesuchs im Juni die besten Wünsche. (Text/Foto: af)

„RUMPELSTIL“ begeistert 2.000 Zuschauer

BIRKENWERDER | Am 16. August fand das dritte Taschenlampen-konzert mit der Musikgruppe „RUMPELSTIL“ auf dem ehemaligen Sportplatz in Birkenwerder gegenüber vom Rathaus statt. Pünktlich um 20 Uhr eröffnete die Band das Konzert mit dem Titel „Wir sind hier“. Zuvor ließen alle gemeinsam, nachdem Bürgermeister Stephan Zimniok den Countdown heruntergezählt hatte, ihre Luftballons in den Himmel steigen. Zwei Stunden dauerte der Auftritt in Birkenwerder. Als es dunkel wurde, konnten unzählige Taschenlampen ihre Wünsche in den Himmel schreiben. (Text/Foto: jz)



Ge-Stadten: Gymnasiasten erarbeiten Stadt-Modelle

HOHEN NEUENDORF | Was ist an einer orientalischen Stadt anders als an einer Industriestadt? Was ist die Idee der mittelalterlichen Stadtstruktur? Wodurch zeichnet sich eine lateinamerikanische Stadt aus? Und wie müsste eigentlich eine konsequent nachhaltige Stadt konzipiert sein? Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Jahrgangsstufe vom Marie-Curie-Gymnasium beschäftigten sich unter Anleitung von Lehrerin Barbara Dammaß in einem Seminarkurs zur Studien- und Berufsförderung mit diesen Fragen. Ihre dazugehörigen Stadt-Modelle stellen sie vom 30. Juni, dem Tag der Architektur, bis Anfang August im Rathausfoyer aus. (Text/Foto: af)



Ausgeglichenen Haushaltsentwurf für 2020 vorgelegt

Beschluss durch die Stadtverordneten Ende November 2019 vorgesehen

Mit einem ausgeglichenen Haushalt ging die Stadtverwaltung Hohen Neuendorf in die politischen Beratungen. So weist der Ergebnishaushalt einen Überschuss von rund 2,2 Millionen Euro aus. Das Geld soll soweit wie möglich in die Rücklagen zur Finanzierung von Investitionen fließen.



Kämmerin Michaela Müller-Lautenschläger und Bürgermeister Steffen Apelt präsentieren den Haushaltsplanentwurf 2020, der in den nächsten vier Monaten in den politischen Gremien der Stadt beraten wird.

HOHEN NEUENDORF | Für die Finanzierung der großen Bauvorhaben wie die Sanierung des alten Rathauses, den Hortneubau in der Waldstraße, den Anbau eines Treppenhauses am Kulturbahnhof und insbesondere den Sportplatzneubau in Bergfelde plant die Stadt eine erneute Kreditaufnahme in Höhe von drei Millionen

Euro. „Die Rahmenbedingungen sind angesichts unserer Hochinvestitionsphase nach wie vor sehr günstig“, begründet Bürgermeister Steffen Apelt diese Entscheidung. „Sehr gute Konditionen von Förderkrediten ermöglichen uns, nicht nur die anhaltenden Preissteigerungen im Baugewerbe zu kompensieren, sondern wir

schaffen weitere, bauliche Werte und steigern damit unser Anlagevermögen.“

Gründung eines Eigenbetriebs für kommunalen Wohnungsbau

Als Schwerpunkte für die kommenden Jahre definiert Bürgermeister Apelt die Bereiche Wohnen, Mobilität, Klima und die Steigerung der Lebensqualität in Hohen Neuendorf. So sieht der Haushalt unter anderem die Gründung eines Eigenbetriebs „Wohnungswirtschaft Hohen Neuendorf“ (WWH) zum 1.1.2020 vor. Mit diesem möchte die Stadt den kommunalen Mietwohnungsbau zur Schaffung und Steuerung von neuen Mietwohnungen vorantreiben. „Unsere Stadt profitiert weiterhin von einem Bevölkerungswachstum, dem wir mit der Gründung des Eigenbetriebs proaktiv begegnen wollen“, so Apelt. Ziel des Eigenbetriebs sind der Bau und die anschließende Vermietung eigener kommunaler Wohnungen.

Weitere Personalstellen für umfangreiche Aufgaben angemeldet

Um die wachsenden und zunehmend komplexeren Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung bewältigen zu können, sieht der Haushaltsplanentwurf die Anmeldung von

elf weiteren Personalstellen vor, unter anderem für den Bauhof, den Außendienst vom Ordnungsamt, für Kita-Bereich, Friedhofsverwaltung, Standesamt, Gebäudebewirtschaftung, Niederschlagswasser sowie eine Freistellung für den Personalrat. „Für die Erforderlichkeit jeder einzelnen Stelle gibt es sehr gute Begründungen“, sind sich Bürgermeister Apelt und Hauptamtsleiter Alexander Tönnies einig.

Auftakt der Haushaltsberatung im Finanzausschuss

Den Auftakt zur Beratung des Haushaltsplanentwurfs in den politischen Gremien machte am 1. August der Finanzausschuss. „Um den Stadtverordneten, aber auch den Bürgern den Zugang zum Haushalt zu erleichtern, steht der Haushaltsentwurf zusätzlich über das interaktive Finanzportal IKVS zur Verfügung“, wirbt Kämmerin Michaela Müller-Lautenschläger um die Nutzung des zusätzlichen Services. Hier sind neben den Haushaltsplänen auch zahlreiche Kennzahlen für den Vergleich mit anderen Kommunen abrufbar. Vier Monate haben die Stadtverordneten Zeit, den Haushaltsentwurf zu beraten. Der Beschluss des Haushalts 2020 ist für Ende November geplant. (Text/Foto: sk)

Grundlehrgang bestanden, Kontakte geknüpft

HOHEN NEUENDORF | Beim diesjährigen Feuerwehr-Grundlehrgang, den die Feuerwehr Hohen Neuendorf federführend mit den Wehren aus Birkenwerder und Glienicke durchführte, absolvierten 19 Kameradinnen und Kameraden die 70 Stunden umfassende Ausbildung. Nach praktischer und schriftlicher Prüfung konnten sich 15 Teilnehmende über die Urkunde zur bestandenen Truppmann-Ausbildung freuen (Foto unten).

Während seines Urlaubs in Schottland besuchte Hohen Neuendorfs stellvertretender Stadtwehrführer René Smolarski verschiedene Feuerwehren. So freute sich das Fire Department von North Lanarkshire über den deutschen Gast und postete die Begegnung in den sozialen Netzwerken (Foto oben rechts).

Weiterhin folgte Smolarski einer Einladung der Feuerwehr Waldmünchen (Bayern) an der tschechischen Grenze zur Teilnahme am traditionellen Hallenfest. Der Kontakt entstand im Vorjahr während einer grenzüberschreitenden Feuerwehrübung. Smolarski erlebte ein buntes Programm



mit Segnung der neuen Einsatztechnik, Feuerwehrmodenschau, Kirchenzug und Besichtigungstour und übergab

Glückwünsche und Präsente der Stadt Hohen Neuendorf. Der Kontakt soll verstetigt werden. (Text: sk)



René Smolarski (M.) bei seinem Besuch in Schottland.

Café für den Rathausplatz – Interessenbekundung!

HOHEN NEUENDORF | Die Stadt Hohen Neuendorf schreibt eine 830 Quadratmeter große Fläche des Rathausvorplatzes an der Triftstraße für interessierte Gastronomen in Erbbaupacht aus. Idealerweise würde ein Gastronom ein circa 250 Quadratmeter großes Gebäude selbst errichten und betreiben – vielleicht aber auch nur bauen und verpachten. Gewünscht wird ein ansprechendes Lokal mit Mittags- und Abendangebot zu moderaten Preisen in freundlichem Ambiente. Mögliche Kunden generieren sich aus den umliegenden Schulen, der Stadtverwaltung und der Bevölkerung. Nähere Infos zur Ausschreibung, die am 30. September endet, gibt es auf dem Vergabemarktplatz Brandenburg und im Immobilienscout. (Text: af)

Sebastian Kullack, Svenja Kornett und Dorothea Nemitz (vorne) stellen den neuen Streaming-Dienst „filmfreund“ vor.



1.400 kostenlose Filme für Bibliotheksnutzer

Streaming-Dienst „filmfreund“ für Hohen Neuendorfer Bibliothekskunden

HOHEN NEUENDORF | Mit „filmfreund“ bieten die Hohen Neuendorfer Bibliotheken seit Juli ein neues Angebot für ihre Nutzerinnen und Nutzer. Das Filmpor-

tal enthält mehr als 1.400 Serien, Dokumentationen und Filme, die jederzeit am heimischen PC, auf dem Handy, Smartphone oder Tablet angeschaut wer-

den können. Erforderlich sind lediglich ein Internetanschluss mit ausreichend Bandbreite, ein Browser wie Firefox, Chrome oder Safari und natürlich der Bibliotheksausweis.

„Es ist ein sehr zeitgemäßes Angebot, mit dem wir der steigenden Nachfrage nach Streaming-Diensten begegnen möchten“, erläutert Sebastian Kullack, Fachbereichsleiter für Soziales in der Hohen Neuendorfer Stadtverwaltung. Tatsächlich konnten Bibliotheksleiterin Dorothea Nemitz und Kollegin Svenja Kornett im letzten Jahr schon einen leichten Rückgang bei der Nachfrage nach DVDs und CDs feststellen.

Das filmfreund-Angebot ist für die Bibliothekskunden ohne zusätzliche Kosten nutzbar. Die Stadt selbst profitiert bis Dezember 2020 von einem vergünstigten Tarif in Höhe von 75 Euro im Monat. „Es gibt aber einen bestimmten Bildungsanspruch“, räumt Kullack ein. „Die Spielfilme sind mehr so ‚Kino für Kenner‘ statt aktuelle Hollywood-Blockbuster“. Dafür gibt es den Jugendschutz inklusive. Denn mit dem Einloggen erkennt das Programm automatisch das Alter des Nutzers und zeigt ausschließlich altersgerechte Angebote an.

Eine Mitgliedschaft in den Hohen Neuendorfer Bibliotheken ist für Minderjährige übrigens kostenlos. Erwachsene zahlen 12 Euro im Jahr und können aus einem Bestand von knapp 60.000 Medien wählen. Über den Bibliotheksverbund „Onleihe Oberhavel“ sind nochmal über 7.600 Medien verfügbar. (Text/Foto: sk)

Chorgemeinschaft sucht neue Stimmen

STOLPE | Die Chorgemeinschaft Stolpe lebt! Nach längerer Zeit ohne festen Chorleiter hat Jennifer Wolf, eine junge Musiklehrerin, die Zügel in die Hand und die musikalische Leitung übernommen. So können die geplanten Auftritte in Vehlafanz und Stolpe wie gewohnt stattfinden. Daher freut sich der Chor auch über weitere Mitsängerinnen und Mitsänger. Die Proben finden jeweils montags zwischen 19:30 und 21 Uhr im Bürgerhaus Stolpe statt. Notenkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

➔ Fragen beantwortet Ingeborg Palm unter Telefon (03303) 213991.



Erzähl mir Geschichten!

HOHEN NEUENDORF | Der Geschichtskalender ist mehr als eine Historien-Sammlung: Er ist Tradition und führt Historiker über Orts- und Vereinsgrenzen hinweg zusammen, diesmal 17 an der Zahl. Gestaltet haben ihn Volker Döring, unterstützt von Ehefrau Nora, und Elke Ahrens. 2020 lernen wir nicht nur die Flüchtlingsfamilie Nikeleit kennen, die sich als Neubauern in Borgsdorf ansiedelten, sondern auch Vereine, Kneipen und Unternehmen. Wir bekommen Einblick in die Birkenwerderer Mühlen- und Ziegelei-Historie. Auf die Grenzgemeinde blickt der Februar, da sich am 17. die Grenzöffnung zum 30. Mal jährt. Wer in Bergfelde in die Krippe ging, spürt vielleicht seine Erzieherin auf? Oder kennen Sie den politischen Stolper Wald?

Der Kalender kostet 10 Euro; Auflage: 800 Stück. (Text: af)

➔ Zu haben ist er bei: Buchhandlung Behm, Hollys Papierschop, Bäckerei Hoffmann, Kulturkreis, mehreren Apotheken sowie in der Tourist-Info, im Schreibwarenladen sowie ab Oktober in der Blumenwerkstatt in Birkenwerder.



Lesezirkel für Bücherfreunde

HOHEN NEUENDORF | „Buchzeit“ heißt die neu gegründete AG vom Kulturkreis Hohen Neuendorf, in der sich Bücherfreunde zukünftig über Literatur austauschen können. Einmal im Monat treffen sich die Leserinnen und Leser, um einen vorab gemeinsam ausgewählten Roman zu besprechen. Die Auswahl fällt auf Bücher, die landeskundlich, zeitgeschichtlich oder biographisch Stoff zur Auseinandersetzung und Diskussion bieten.

➔ Die Gruppe trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat jeweils um 19 Uhr in der Remise der Kulturwerkstatt, Karl-Marx-Straße 24 in Hohen Neuendorf. Ansprechpartnerin ist Ingrid Gabriel-Abraham unter 0160 / 9628 7858.

Die Faszination von Wasser und Luft erleben

Pestalozzi-Grundschule veranstaltet Projektwoche zum „Tag der kleinen Forscher“

BIRKENWERDER | Der „Tag der kleinen Forscher“ ist ein bundesweiter Mitmachtag für gute und frühe Bildung, der speziell für Kindergärten und Schulen ins Leben gerufen wurde. In diesem Jahr war es der 28. Mai. Ganz in Anlehnung an den bundesweiten Aktionstag, hat die Pestalozzi-Grundschule, gemeinsam mit Mitarbeitern der IHK-Potsdam, als erste Schule überhaupt in Brandenburg, eine ganze Projektwoche unter dem Motto „Tag der kleinen Forscher – Luft und Wasser in Natur und Technik“ durchgeführt. Mit großem Erfolg.

Schüler verschiedener Jahrgänge halfen sich bei der Umsetzung der Projekte

„Vom 19. bis zum 23. August haben wir jahrgangsübergreifend unsere Projektwoche durchgeführt. Dazu haben wir über

30 Projektgruppen mit maximal 16 Schülern pro Gruppe gebildet. Es war uns wichtig, dass jüngere und ältere Schüler gemeinsam die Eigenschaften von Luft und Wasser auf eine spielerische und experimentelle Art begreifen und sich gegenseitig helfen. Wir Lehrer haben zum großen Teil nur Hilfestellung gegeben, wenn es nötig war“, erklärt die stellvertretende Schulleiterin Angela Kaiser, an der Pestalozzi-Grundschule Lehrerin für Mathematik und Erdkunde. Finanziert wurde das gesamte Projekt vom Förderverein der Grundschule. (Text/Foto: lv)

Tag der kleinen Forscher: In ihrer Projektwoche, haben sich die Schüler der Pestalozzi-Grundschule mit den Elementen Luft und Wasser beschäftigt.



Weitere Termine

DO., 26.09. | 10-12 UHR
Sprechstunde der Freiwilligenagentur Birkenwerder
Für alle, die sich ehrenamtlich engagieren wollen (siehe auch Artikel auf S. 5), Ort: Tourist-Info Birkenwerder

FR., 27.09. | 19 UHR
„Kneipenhistorie und Jubelfeier“
Zweitausgabe des Vortrags der Heimatfreunde über den Alten Krug (1888-2003) und die 625-Jahrfeier der Gemeinde im Oktober 1974. Eintritt frei. Voranmeldungen unter Tel. (03303) 5985725 erbeten.
Ort: „Kunst & Filterkaffee“

SA., 28.09. | 19 UHR
„Ich liebte dich...“
Hommage an das Herz. Musikalische Lesung mit Sabine Frost und Christine Wachholz. Eintritt 10 Euro
Ort: Paddenkrug Pinnow

SA., 28.09. | 19:45 UHR
„Wer besiegt Paul?“
Sechste Auflage von Deutschlands größter ehrenamtlicher Gameshow mit Paul Aurin, Online-Tickets: 8 Euro (erm. 5 Euro)
Ort: Stadthalle Hohen Neuendorf

SO., 29.09. | 16 UHR
Zauberhafte Märchenstunden
Lesung für alle Generationen im Rahmen der integrativen Märchenwoche des Landkreises Oberhavel. Mit Vorleser Dirk Lausch und musikalischer Umrahmung durch Herbert Brauer. Einlass ab 15:30 Uhr, Ort: Rathaus Hohen Neuendorf

SO., 29.09. | 16 UHR
Konzert der „Jungen Meister“
Abschluss der Pinnower Kultursonntage 2019 mit einem Konzert der „Jungen Meister“ der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker. Eintritt frei, Spenden erbeten.
Ort: Ev. Kirche Borgsdorf-Pinnow

SO., 29.09. | 16:30 UHR
„Der Zauber liegt immer im Detail“
Hommage an Theodor Fontane zum 200. Geburtstag in Wort, Ton und Musik. Ein Generationenkonzert der Musikschule Hohen Neuendorf unter Leitung von Ute Beckert.
Ort: Ev. Kirche Birkenwerder

DI., 01.10. | 16-18 UHR
Sprechstunde der Freiwilligenagentur Birkenwerder
Siehe Termin vom 26.9., Ort: Tourist-Info Birkenwerder

DO., 03.10. | 19 UHR
Treffen der Gruppe „Buchzeit“
Der neu gegründete Lesezirkel vom Kulturkreis lädt jeden ersten Donnerstag im Monat Interessierte dazu ein, über einen jeweils vorab gemeinsam ausgewählten Roman zu diskutieren und sich auszutauschen.
Ort: Kulturemise, Karl-Marx-Straße 24, Hohen Neuendorf

SO., 06.10. | 12-17 UHR
Herbstfest in der Waldschule
Beim Herbstfest kann wieder gebastelt werden, es gibt leckeres Stockbrot und die Pilzberatung.
Ort: Waldschule Briesetal

Ein Stück Brasilien im Rathaushof

BIRKENWERDER | Das achte Rathausfest der Gemeinde Birkenwerder stand am 24. August bei südländischen Temperaturen ganz

im Zeichen von Südamerika. Nach dem Mittelalter, Irish Folk und Wildwest in den vergangenen Jahren hieß das Motto dies-



Die brasilianischen Tänzerinnen bei ihrem Auftritt.

mal „Brasilianische Nacht“. Und die Einwohner des Ortes sowie viele Gäste aus der Umgebung hatten bei heißen Tänzen, Cocktails von brasilianischen Barkeeperinnen, exotischem Bier und kulinarischen Angeboten ihre Freude.

Kurz nach 17 Uhr hatten der Vorsitzende des Handel- und Gewerbetreffs (HGT), Dethlef Runge, und Birkenwerders Bürgermeister Stephan Zimniok auf dem mit Lichterketten und Palmen geschmückten Rathaus-Innenhof das Fest eröffnet. Es folgten in vier Blöcken Auftritte der Live-Band mit Sängerin Kellen Kristty, feurige Tänze von bunt bekleideten Tänzerinnen und einem Tänzer und eine Capoeira-Show (brasilianischer Tanz-Kampfsport). Begeistert erzählt Achim Grothe, ein „Ureinwohner“ des Ortes. „Ich bin immer beim Rathausfest. Das passt heute sehr gut, die Stimmung ist toll, die Getränke schmecken. Natürlich sind die Tänzerinnen auch ein reizvoller Anblick.“ (Text/Foto: jz)

Borgsdorf gestern und heute – Teil 2

BORGSDORF | Borgsdorf in alten und neuen Ansichten präsentiert der Borgsdorfer Geschichtskreis am **19. Oktober im Saal des Gasthofs „Weißer Hirsch“**. Im zweiten Teil des Vortrags zum Fotoalbum von Klaus Peter Bruchmann geht es diesmal vor allem um Pinnow, Alt-Borgsdorf und Briese. Der Borgsdorfer Komponist Klaus-Peter Bruchmann (1932-2017) hatte im Jahr 1962 markante Gebäude und Plätze seines

Heimatortes fotografiert und daraus ein Fotoalbum gestaltet, das zu einem Spaziergang durch Borgsdorf einladen sollte. Dieses Album hatte er 2016 dem Geschichtskreis leihweise überlassen. Den Motiven von damals wurden jetzt aktuelle Ansichten gegenübergestellt.

In der ersten Veranstaltung zum Bruchmann-Album unternahm der Geschichtskreis im März einen fotografischen Spa-

ziergang mit Geschichten rund um den Borgsdorfer S-Bahnhof.

Rechtzeitig zum Vortrag am 19. Oktober erscheint Heft 4 der „Borgsdorfer Geschichte(n)“. Es enthält die Motive des Albums von Klaus-Peter Bruchmann aus dem Jahr 1962, dem aktuelle Fotos gegenübergestellt sind, sowie Texte zur Geschichte der abgebildeten Orte und Gebäude. (Text: Geschichtskreis Borgsdorf)

Sichtbarkeit im Straßenverkehr

HOHEN NEUENDORF | Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Stadt Hohen Neuendorf an den „Tagen der Sichtbarkeit“ vom Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg und dem Forum Verkehrssicherheit des Landes Brandenburg. Ziel der Aktion ist es, insbesondere bei Passanten und Radfahrern das Bewusstsein für die eigene Erkennbarkeit im Straßenverkehr zu schärfen. Denn gerade in der dunklen Jahreszeit sind viele Verkehrsteilnehmer nur schlecht und/oder zu spät zu sehen. Darüber informieren Hohen Neuendorfs Klimaschutzmanagerin Heiderose Ernst und die Revierpolizei und verteilen reflektierende Giveaways. (sk)

➔ Die Aktion findet am Dienstag, den 22. Oktober von 16 bis 18 Uhr auf dem Vorplatz vom S-Bahnhof Hohen Neuendorf statt.

Ärztliche Bereitschaftspraxis eröffnet

ORANIENBURG | Am 12. August eröffnete die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) eine ärztliche Bereitschaftspraxis in Oranienburg. Diese stellt bei akuten, aber nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen und Beschwerden außerhalb der regulären Sprechstundenzeiten, d.h. in den Abendstunden, am Wochenende und an Feiertagen, eine ambulante medizinische Versorgung sicher. Vorteil für die Patienten ist, dass sie im Ernstfall nicht mehr recherchieren müssen, welcher Arzt

Bereitschaftsdienst hat, sondern nun eine feste Anlaufstelle in der Klinik Oranienburg haben. Auch die Notfallaufnahme wird auf diese Weise entlastet. Die KVBB betreibt die Praxis in Zusammenarbeit mit der Oberhavel Kliniken GmbH. Für eine Behandlung müssen die Patienten ihre Krankenversicherungskarte mitbringen. Telefonisch ist der ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Behandlung rund um die Uhr unter der bundesweit gültigen Telefonnummer 116117 zu erreichen.

Bereitschaftspraxis Oranienburg
Robert-Koch-Straße 2-12, 16515 Oranienburg

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag:	19 bis 21 Uhr
Mittwoch	16 bis 21 Uhr
Freitag	14 bis 21 Uhr
Wochenende, Feiertage sowie 24. und 31.12.	9 bis 20 Uhr

Telefon:
116117



Die besten Mannschaften der dreiwöchigen Aktion „Stadttradeln“ wurden auf der Herbstfestbühne gekürt. Das Team von GRÜNE/B90 belegte Rang 1 (7.149 geradelte Kilometer), gefolgt von ImPuls (6.826 km) und dem Team der Waldgrundschule (5.379 km) (im Bild). Insgesamt beteiligten sich 13 Mannschaften mit 176 Aktiven, davon zehn Stadtverordnete, die insgesamt fast 41.000 Kilometer mit dem Rad zurücklegten.

Freuen konnte sich die Waldgrundschule auch über einen Scheck der Mittelbrandenburgischen Sparkasse: Beim MBS-Fahrradtag erradelten viele Unterstützende eine Spende für den Förderverein der Grundschule. Auch Schulleiter Holger Mittelstädt und Bürgermeister Steffen Apelt schwangen sich aufs Standrad. Am Ende gab es 1.100 Euro, mehr als bei einer vergleichbaren Aktion in Potsdam und damit neuer Rekord!

Das war das Herbstfest 2019

Den musikalischen Auftakt des dreitägigen Festes bildete am Freitagabend die Band „Nitro Chicken“.

HOHEN NEUENDORF | Da der Rathausvorplatz weiterhin Baustelle ist, spielte sich das Herbstfest-Geschehen in diesem Jahr rund um die Stadthalle ab. Die Bühne war auf dem Sportplatz zu finden, ein Teil der Fahrgeschäfte befand sich hinter dem Rathaus, der andere Teil auf dem Wildbergplatz.

Traditionell führte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr den Eröffnungsumzug an. Bei der zweiten Auflage der Stadtmeisterschaft im Zweifelderball holte sich das Team der Waldgrundschule den Wanderpokal.

Zu den musikalischen Highlights gehörten in diesem Jahr Undine Lux (ehem. Hele-

ne Fischer Double), SOTRIA (bekannt von „Unheilig“), René & Schenk, Tänzchen-tee und Achim Petry, der die Ziehung der Tombola-Lose unterstützte. Der Hauptgewinn der Herbstfest-Tombola, ein Reisegutschein im Wert von 4.000 Euro, ging an Sylvia Augustin aus Bötzw. (Text/Fotos (2): sk)

Schadstoffmobil vor Ort



HOHEN NEUENDORF / BIRKENWERDER | Das Schadstoffmobil der Abfallwirtschaftsunion (AWU) Oberhavel macht demnächst wieder in unserer Gegend Halt. Hier können Privatpersonen kostenfrei Schadstoffe in handelsüblichen Mengen abgeben (max. 120 Liter pro Anlieferung), die nicht in den Hausmüll oder in den Gelben Sack gehören – von Abflussreiniger und Arzneimittelresten bis zu Lacken und Säuren.

Hohen Neuendorf: 17.10. | 10 bis 13:30 Uhr | Birkenwerderstraße 51C, Friedhofsparkplatz

Birkenwerder: 26.10. | 15:30 bis 18 Uhr | Waldfriedhof, Am Glasstellplatz

➔ Haben Sie weitere Fragen? Der AWU-Kundendienst ist telefonisch unter (03304) 376 162 zu erreichen.

SA., 12.10. | 19:30 UHR

„Was soll ich in Paris?“

Französische Chansons mit Christophe Bourdoiseau (Gesang, Gitarre) und Bettina Pohl (Klarinette) im Rahmen der Abendmusiken Stolpe. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Ort: Dorfkirche Stolpe

SA., 19.10. | 10 UHR

„Borgsdorf 1962“

Zweiter Teil des Vortrags zum Fotoalbum von Klaus-Peter Bruchmann mit Ansichten von damals und heute (s. Artikel Seite 10). Eintritt frei, Spenden erbeten.

Ort: „Weißer Hirsch“ Borgsdorf

SA., 19.10. | 14-17 UHR

Kraut & Kreppele Erntefest

Die neue AG Gartenlust vom Kulturkreis lädt zu einem Erntefest mit „Kraut & Kreppele“. Diesmal stehen Gehölze, Stauden, Pflanzzwiebeln und alles zur Auswahl, was im Herbst in die Erde muss. Dazu gibt es Selbstgemachtes und Trödel rund um den Garten.

Ort: Kulturremise, Karl-Marx-Straße 24, Hohen Neuendorf

FR., 25.10. | 19 UHR

„GrenzenLos“

Autorenlesung des Literaturcafés „SchreibMut“ vom Kulturkreis zum Thema „30 Jahre Mauerfall“. Tom Maaß und Henry Hoehne von „dudes & lemonade“ begleiten die Lesung musikalisch. Eintritt: 6 Euro (erm. 4 Euro), Ort: Stadtbibliothek Hohen Neuendorf

SA., 26.10. | 20 UHR

Stephan-Max Wirth Experience

Zweiter Auftritt des Jazz-Musikers Stephan-Max Wirth mit seiner holländischen Rhythmusgruppe (Jaap Berends, Bub Boelens und Florian Hoefnagels) anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums. Eintritt: 20 Euro (erm. 15 Euro), AK zzgl. 2 Euro

Ort: „Weißer Hirsch“ Borgsdorf

SA., 26.10. | 20 UHR

„It's Showtime!“

Der Broadway zu Gast in Hohen Neuendorf. Mit den schönsten Hits aus der Welt des Musicals, einer Prise Humor und fachkundigen Anekdoten und Hintergründen. Gesungen und gespielt von Marie Giroux, Jenny Schäuffelen und Joseph Schnurr. Eintritt: 15 Euro (erm. 12 Euro), AK zzgl. 2 Euro.

Ort: KULTURsaalON (Ratssaal) Hohen Neuendorf

SO., 27.10. | 11-17 UHR

Bürgermeister-Skatturnier

12. Skatturnier des Hohen Neuendorfer Bürgermeisters für Mannschaften und Einzelspieler. Das gesamte Startgeld wird ausgespielt. Infos und Anmeldungen bis zum 24.10. per Mail an veranstaltungen@hohen-neuendorf.de oder Tel. (03303) 528-214. Ort: noch offen

➔ Alle Angaben ohne Gewähr.

Mehr Veranstaltungen und Infos unter www.hohen-neuendorf.de und www.birkenwerder.de

Zwei Hohen Neuendorfer im Landtag

HOHEN NEUENDORF / BIRKENWERDER | Aus und für den Wahlkreis 8 (S-Bahn-Gemeinden) sind für die nächste Wahlperiode zwei Abgeordnete im Landtag Brandenburg vertreten. Bei der Landtagswahl am 1. September erhielt Inka Gossmann-Reetz (SPD)

mit 24,1 Prozent die meisten Erststimmen (Personenstimmen) und verteidigte damit ihr Direktmandat für den Landtag. Thomas von Gizycki (B90/Grüne), ebenfalls Hohen Neuendorfer, schaffte den Einzug über die Landesliste seiner Partei.

Erststimmen (Personenstimmen) im Wahlkreis 8:

Inka Gossmann-Reetz (SPD)	24,1 %	Werner Lindenberg (BVB/ Freie Wähler)	4,4 %
Roger Pautz (CDU)	20,9 %	Thomas Bennühr (PIRATEN)	1,2 %
Vadim Reimer (DIE LINKE)	8,1 %	Jörg Rathmer (FDP)	4,0 %
Dr. Daniela Oyenhausen	17,7 %	Jessica Schulz (DIE PARTEI)	2,0 %
Julia Schmidt (GRÜNE/B90)	17,7 %		

Zweitstimmen (Parteistimmen) im Überblick:

	Land Brandenburg	Hohen Neuendorf	Birkenwerder
SPD	26,2 %	24,6 %	25,1 %
CDU	15,6 %	18,0 %	15,1 %
DIE LINKE	10,7 %	8,8 %	9,5 %
AfD	23,5 %	17,0 %	17,7 %
GRÜNE/B90	10,8 %	18,9 %	18,8 %
BVB/Freie Wähler	5,0 %	2,6 %	3,5 %
FDP	4,1 %	4,3 %	4,5 %
Tierschutzpartei	2,6 %	4,1 %	4,0 %
Sonstige	1,5 %	1,7 %	1,8 %
Wahlbeteiligung	61,33 %	68,92 %	71,66 %

Eine Bewerbung, ein Treffer

Julia Kristin Nernheim ist neue Auszubildende der Stadt Hohen Neuendorf

HOHEN NEUENDORF | Mehr als 150 Bewerbungen aus ganz Deutschland erhielt die Stadtverwaltung Hohen Neuendorf auf ihre in diesem Jahr ausgeschriebene Ausbildungsstelle zum/zur Verwaltungsfachangestellten. „Im Gegensatz zu anderen Verwaltungen lief unsere Bewerbungsfrist bis Ende März“, nennt Personalsachbearbeiterin Jenny Lindemann einen möglichen Grund. „Daher konnten wir auch während und nach unserer erstmaligen Teilnahme an der Ausbildungsmesse Youlab noch Bewerbungen entgegen nehmen und uns aus einer Vielzahl an Bewerbungen das Beste rauspicken.“

Das bzw. die Beste ist in diesem Fall Julia Kristin Nernheim. „Ich habe nur diese



Julia Kristin Nernheim (vorne) ist die neue Auszubildende der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf. Betreut wird sie von Personalsachbearbeiterin Jenny Lindemann.

eine Bewerbung abgeschickt“, erzählt die 22-Jährige, die bereits eine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin absolviert und anschließend ein Jahr lang in einer sozialen Einrichtung gearbeitet hat. „Leider musste ich feststellen, dass die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Erzieherinnen und Erzieher eher schlechter als besser werden und habe in diesem Beruf für mich keine Zukunftsperspektive gesehen.“

Die Stadtverwaltung Hohen Neuendorf war dann der Zweitwunsch der Borgsdorferin. „Man unterschätzt als Bürger, was hinter den Kulissen in so einer Verwaltung passiert“, schwärmt sie von dem vielfältigen Aufgabengebiet. Besonders reizen die Nachwuchsfachkraft die Tätigkeiten im Bürgeramt, der Kontakt mit Menschen und der soziale, insbesondere der Kita-Bereich. Insgesamt bildet die Stadtverwaltung derzeit vier Azubis aus, drei zu Verwaltungsfachangestellten und eine zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in den Bibliotheken.

(Text/Foto: sk)



Auch interessiert?

Sind auch Sie an einer beruflichen Perspektive in der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf interessiert? Möchten Sie die Entwicklung und Zukunft der Stadt mitgestalten?

Derzeit suchen wir eine/n **Sachbearbeiter/in (m/w/d) für Stadtplanung**. Dabei handelt es sich um eine unbefristete Vollzeitstelle in der Entgeltgruppe 11 TVöD Ost. Die Bewerbungsfrist endet am 4.10.2019.

Alle Infos zur Stelle und aktuelle Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.hohen-neuendorf.de („Rathaus & Politik“ / „Stellenausschreibungen“).

Pagode bleibt

HOHEN NEUENDORF | Im Stadtentwicklungsausschuss am 10.9. informierte die Verwaltung über den aktuellen Stand der vorbereitenden Untersuchungen zum städtebaulichen Entwicklungskonzept im Zentrum beidseitig der B96. Auf dem 35 Hektar großen Gelände könnten bis zu 910 Wohnungen entstehen. In einem von zwei Szenarien erfolgt die Erschließung über den Bereich, auf dem derzeit die Himmelpagode steht. „Wir denken ohne Verbote in einem Zeitraum von 10 bis 15 Jahren“, stellte Bauamtsleiter Michael Oleck klar, dass in den nächsten Jahren kein Abriss der Pagode im Raum steht. (Text: sk/af)

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Ariane Fäscher (af), Susanne Kübler (sk),
Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt)

(Freie) Mitarbeiter/innen:

Wiebke Wollek (ww), Lucas Vogel (lv),
Jürgen Zinke (jz)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Berlin/Hohen Neuendorf,
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 38-39/2019

Auflage: 15.100 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0
Fax: (03303) 500 751
<https://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199
Erster Beigeordneter/Hauptamt: ☎ 528 210
Bauamt: ☎ 528 122
StadtService: ☎ 528 240
Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188
Soziales: ☎ 528 134
Finanzen: ☎ 528 124
Marketing: ☎ 528 145
Nordbahnnachrichten: ☎ 528 232

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0
Fax: (03303) 290 200
<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129
Sekretariat: ☎ 290 128
Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108
Steuern: ☎ 290 115
Bildung & Soziales: ☎ 290 135
Bauverwaltung: ☎ 290 143
Umwelt: ☎ 290 132
Ordnung & Sicherheit:
☎ 290 133/134
Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125
Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 19.10.2019 (Redaktionsschluss: 01.10.2019)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder.